



Offshore-Windenergie

28. September 2022

TÜV SÜD Gruppe unterstützt RTE bei Netzanbindung der ersten französischen Offshore-Windparks

Darmstadt / München. Vor der französischen Atlantikküste entstehen drei neue Offshore-Windparks. Die TÜV SÜD Gruppe unterstützt den französischen Netzbetreiber Réseau de Transport d'Électricité (RTE) bei der Installation der Offshore-Exportkabel. Beim ersten Windpark in der Nähe von Saint-Nazaire wurde die Kabelverbindung bereits hergestellt.

Aufgrund ihrer grundlastnahen Energieproduktion sind Offshore-Windparks ein zentrales Element der europäischen Energiewende. Vor der französischen Atlantikküste entstehen zurzeit drei neue Offshore-Windparks bei Saint-Nazaire, Fécamp und Courseulles-Sur-Mer, in denen insgesamt mehr als 150 Windenergieanlagen installiert werden sollen. Der erste Windpark bei Saint-Nazaire mit 80 Windenergieanlagen und einer Gesamtleistung von 480 MW soll Ende 2022 in Betrieb gehen und zukünftig etwa 20 Prozent des Stromverbrauchs des französischen Départements Loire-Atlantique decken.

Der französische Netzbetreiber RTE ist für die Anbindung der drei Offshore-Windparks an das französische Stromnetz verantwortlich. Die TÜV SÜD Gruppe unterstützt RTE als Owner's Engineer bei der Installation und dem Schutz der Kabel sowie bei der Überwachung der Planung und der Arbeiten am Unterwasserteil der Verbindungen zu den drei Windparks. Im Project Management Office (PMO) von TÜV Hessen, einem Unternehmen der TÜV SÜD Gruppe, ist Tatiana Sánchez Martinez für die Koordination der Zusammenarbeit zwischen TÜV Hessen, TÜV SÜD UK, Tractebel DOC Offshore und weiteren Subunternehmern von TÜV SÜD verantwortlich.

„Eine der wichtigsten Aufgaben des PMO ist die kaufmännische Leitung und das Vertragsmanagement sowie die Rechnungsstellung und die Finanzkontrolle für das von TÜV SÜD durchgeführte Teilprojekt“, sagt Sánchez Martinez. Darüber hinaus müssen die Projektmanagerin und ihr Team die finanzielle Seite des Gesamtprojekts im Auge behalten und sicherstellen, dass die Budgets nicht aus dem Ruder laufen. „Die Offshore-Umgebung bringt besondere Herausforderungen mit sich“, erklärt Sánchez Martinez. „Durch die Bündelung unserer Erfahrungen mit denen von Tractebel DOC sind wir in der Lage, Verzögerungen aufgrund widriger Umstände vorherzusehen, die damit verbundenen Risiken zu

bewältigen und ihre Auswirkungen auf das Projekt zu minimieren. Wir sind stolz darauf, dass wir RTE bei Erreichen eines wichtigen Meilensteins auf dem Weg zum Gesamtprojekt unterstützen konnten.“

Das Projekt ist auch eine Bewährungsprobe für die Partnerschaft zwischen TÜV SÜD und Tractebel DOC. Im Februar 2022 hatten die beiden Unternehmen vereinbart, im Bereich der Offshore-Windenergie zusammenzuarbeiten und gemeinsam neue Projekte durchzuführen. „Wir sehen nun in der Praxis, dass unsere Zusammenarbeit sehr gut funktioniert“, erklärt Sanchez Martinez. „Davon profitieren natürlich vor allem unsere Kunden.“

Weitere Informationen zu den Leistungen von TÜV Hessen und TÜV SÜD im Bereich der Windenergie gibt es unter www.tuev-hessen.de und www.tuvsud.com/windenergie.

Hinweis für Redaktionen: Die Pressemeldung gibt es im Internet unter www.tuvsud.com/presse.

Pressekontakt:

Dr. Thomas Oberst TÜV SÜD AG Unternehmenskommunikation Westendstr. 199, 80686 München	Tel. +49 (0) 89 / 57 91 – 23 72 Fax +49 (0) 89 / 57 91 – 22 69 E-Mail thomas.oberst@tuvsud.com Internet www.tuvsud.com/de
--	---

Im Jahr 1866 als Dampfkesselrevisionsverein gegründet, ist TÜV SÜD heute ein weltweit tätiges Unternehmen. Mehr als 25.000 Mitarbeiter sorgen an über 1.000 Standorten in rund 50 Ländern für die Optimierung von Technik, Systemen und Know-how. Sie leisten einen wesentlichen Beitrag dazu, technische Innovationen wie Industrie 4.0, autonomes Fahren oder Erneuerbare Energien sicher und zuverlässig zu machen. www.tuvsud.com/de